

5. Edierte Schriften und Predigten

Texte zur Geschichte des Pietismus / im Auftrag der Historischen Kommission zur Erforschung des Pietismus hrsg. von Kurt Aland ...

Der Briefwechsel Carl Hildebrand von Cansteins mit August Hermann Francke

**Canstein, Carl Hildebrand von
Francke, August Hermann**

Berlin [u.a.], 1972

Nr. 113 C. H. von Canstein an A. H. Francke 19.04.(o.J.; 1701)

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests please contact the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-6004

112.

(C 6 s 307)

Berlin, den 10. april 1701

hochEhrwürdiger hochwerthster freundt.

Seit meinem letzten hatt der H. D. Spener sich geendert und will das memorial von der grafen von Solms übergeben, deswegen gebeten wirdt, solches schleunigst mit der post zurückzusenden. doch will Er dem sich nicht theilhaftig machen, was etwa dorten vorgegangen, sondern nur bloß dabey vorstellen das gemeine präjudicium so aus solcher fiscalschen aktion der protestirenden religion erwachsen möchte. das schreiben von H. Weber hatte mit voriger post übersichicken sollen, es ist aber vergesen. Sonsten gehet des H. Speners meinung wegen der vacantz zum rectorat dahin, Es mochte dieselbige H. Wiegeleben vorerst zum rectori vociren, ohne erwehnung dabey zu thun der diaconat stelle. wenn Er nur erst hiervon die possession ergriefen, würde das ubrige sich geben, und wolte Er alsdann selbst daran arbeiten, auch an dem success nicht zweifeln (!), welches ihm auch deswegen lieb seyn solte, damit Ew. hochEhrw. einige erleichterung in den ampts sachen bekommen. mir solte es vor andern desfals erfreuet (!), weilen ich Es ansehe als ein acheminement, denselbigen von dem pastorat zu befreyen. also das auch hierunter was in meinem (308) vermögen, beytragen solte, wirdt aber auch nach gotha ein guter mensch kommen? woran doch sehr viel gelegen, das diese Schule als die einzige (nötige) möge im stande erhalten werden. konte seine Stelle zu gotha nicht wieder ersetzt werden durch H. Josephi Conrector in der marck, welcher ihnen wohl bekandt seyn wirdt, und wie man versichern solt (?) in studiis was rechtschaffenes gethan. hiermit schließe und wüdsche stärckung von oben. verharre

Ew.hochEhrw. Ergebenster treuer diener v Canstein

p.s.

einligendes ist von H. Köpke, der entwurf von Chrystomi (Fehler: Chrystostomi) leben, man kan seine meinung davon melden. ubrigends glaube, ich habe nicht unrecht H. Ellers vorgeschlagen, um H. Köpke zu encouragiren, Er mochte ihm die verlangete bücher senden. das project von den anstalten nicht zu vergesen.

113.

(C 5 s 71) (Frgt; Ende abgeschnitten) Berlin, den 19. April (o.J.; 1701) in Eyl hertzgeliebster freundt.

die 50 ducaten sollen in leiptzig gezahlet werden, wenn ich nur wissen möchte, an wen; indem sie doch in natura gezahlet werden. deswegen hiervon nachricht erwarthe. das respons. nach essen wirdt dem H. D. Spener wohl zugesandt werden, weilen Er schon einen theil davon gelesen. ich wüdsche Es auch desfals, das ich Es mir dann abschreiben können laßen. Es wirdt zeit seyn, das man sich nunmehr an der verfertigung des projects wegen der dortigen anstalten mache. ob die frau von Hackeborn zu dem vorschlag resolvire, melde